

SAMSTAG

27.6. 2026

ABENDPROGRAMM

Vom Glück, im Chor zu singen



Konzertante Lesung
mit dem Autor **Stefan Muster**

Stefan Muster, Autor

Vokalmusik Wiesbaden

- arSoni wiesbaden
- Männer-Kammerchor
Wiesbaden-Sonnenberg

Andreas Karthäuser, Klavier

Leitung: **Holger Wittgen**

vokalmusik | wiesbaden e.V.





**Das Buch kann heute
im Anschluss an
das Konzert erworben werden!**

Partner:
paper&books
Danziger Straße 106
65191 Wiesbaden
(ehem. Café Hahn)
Tel. 0611 54 10 18 09

**Begegnung und
Signierstunde
mit dem Autor
Stefan Muster
im Anschluss
an das Konzert!**

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen,
die unsere Chöre auf vielfältige Weise mit
aktiver Arbeit und Zuwendungen unterstützen.

Veranstalter: Vokalmusik Wiesbaden e.V.

vokalmusik | wiesbaden e.V.



Ortsbeirat
Sonnenberg



Die Veranstaltung wird aus Mitteln des Ortsbeirates Wiesbaden-Sonnenberg gefördert.

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, *liebe Freundinnen und Freunde der Chormusik,*

nach den Konzert-Projekten „Poesie aus Tönen“ und „Kästner: Die 13 Monate“ heißen wir Sie binnen Jahresfrist zur dritten Veranstaltung, die ihren Impuls aus der Literatur bekommen hat und sich mit ihr beschäftigt, herzlich willkommen!

Während beim ersten Projekt die Textgrundlagen für die Musik und ihre textlichen Weiterführungen im Mittelpunkt standen und beim zweiten Konzert die Vertonung eines ganzen Gedichtzyklus, bezieht sich die Konzertante Lesung inhaltlich nicht auf zu singende Gedichte. Fachkundig und feinfühlig ist der Autor Stefan Muster in seinem im vergangenen Jahr erschienenen Buch aus vielen verschiedenen Blickwinkeln heraus in das Phänomen Chorgesang eingetaucht.

Was er beschreibt erweckt bei erfahrenen und langjährigen Chor-Sänger:innen vertraute und gewohnte Erinnerungen, referiert inzwischen bekannte soziologische und medizinisch-wissenschaftliche Erkenntnisse und überraschend neue, ungewohnte und auch nachdenklich stimmende Betrachtungen, die für Neulinge und „Alte Hasen“ im Chorbetrieb ebenso anregend und erkenntnisreich sein können wie für das Publikum, Angehörige und Außenstehende.

Dabei setzt Stefan Muster dies alles ganz oft in direkten Zusammenhang mit ganz konkret benannter Chor-Literatur. Der Anstoß zum Konzept „Konzertante Lesung“ kommt also aus dem Werk selbst und wir freuen uns sehr, dass wir den Autor gewinnen konnten, ausgewählte Stellen aus seinem Buch selbst beizutragen.

Wir unsererseits wollen versuchen, den Buchtitel klanglich zu veranschaulichen und einige der benannten Lieder bzw. jeweils passende Chorliteratur vorzustellen. Schließlich hoffen wir, dass alle noch etwas weiter in das Chor-Erleben eintauchen können, die Texte und die Musik Sie genüsslich ergreifen werden, der ein oder andere mit einer schönen und guten Idee oder Melodie im Ohr nach Hause gehen kann und somit etwas mehr „Vom Glück im Chor zu singen“ erfahren und reflektieren kann.

Ihre Vokalmusik Wiesbaden e.V.

Programmfolge

Halleluja (aus Messiah)
Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Freudengesang

Im Abendrot
Franz Schubert (1797-1828) / Jakob Christ (1895-1974)

Die schöne Welt

... daß Töne tragen können (aus Lichtzeichen)
Jürgen Golle (*1942) –

Stimme und Ohr

Locus iste
Anton Bruckner (1824-1896)

Mein lieber Herr Gesangsverein

Ännchen von Tharau
Friedrich Silcher (1789-1860)

Gemeinschaft und Musik

Die Gedanken sind frei
Robert Sund (*1942)

Mit und ohne Uniform

O et o cum júbilo
Enjott Schneider (*1950)

PAUSE

The Blue Bird (aus 8 Part-Songs, Op. 119 No. 3)
Charles Villiers Stanford (1852-1924)

Klang, Gefühle

Engelsterzett „Hebe Deine Augen auf“ (Nr. 28 aus Elias)
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Wer gibt den Takt vor?

Polegla je
Emil Cosetto (1918-2006)

Mitsingen

Cum cantu populorum unio (Kanon)
Emil Cosetto (1918-2006)

Nicht alleine dastehen

Plövgia
Sylke Zimpel (*1959)

Freudengesang

Halleluja (Leonard Cohen)
Jens Johannsen (*1952)



Texte Übersetzungen

Locus iste

Dieser Ort ist von Gott geschaffen,
ein unschätzbares Geheimnis (Heiligtum),
kein Fehl ist an ihm.

O et o cum júbilo – *(Ein Trinklied aus den Carmina Burana)*

Freunde lasst uns fröhlich sein,
die wir uns der Muße weih'n!
Lasst mit lautem Singen
Jetzt ein Lied erklingen,
wer den Preis verdient zu preisen,
alle Braven, Tücht'gen, Weisen!

O und o, so jubelfroh,
feiern wir die Spender mit „Hallo“

The Blue Bird – *Der blaue Vogel*

Blau lag der See am Fuße des Berges.
Als ich auf sah, flog über das kalte, ruhige Wasser
ein Vogel, dessen Schwingen von blassestem Blau waren.

Der Himmel über mir war endlich blau,
der Himmel unter mir war Blau in Blau;
Kurz bevor der Vogel vorübergezogen war,
war sein Bild im Fluge eingefangen.
Blau lag der See am Fuße des Berges.

Polegla je – *Der Klee neigte sich*

Es legten sich die Kleehalme nieder,
grüne Wiese, „rotes Blümlein“
meine schöne Wiese, o du Grünes, grüne Wiese.

Diese Wiese mähte ein stolzes Mädchen, ...
grüne Wiese, rotes Blümlein, ...

Da lief sie über das abgemähte Grün,
grüne Wiese, rotes Blümlein, ...

Cum cantu populorum unio

Im Singen sind alle Völker vereint.

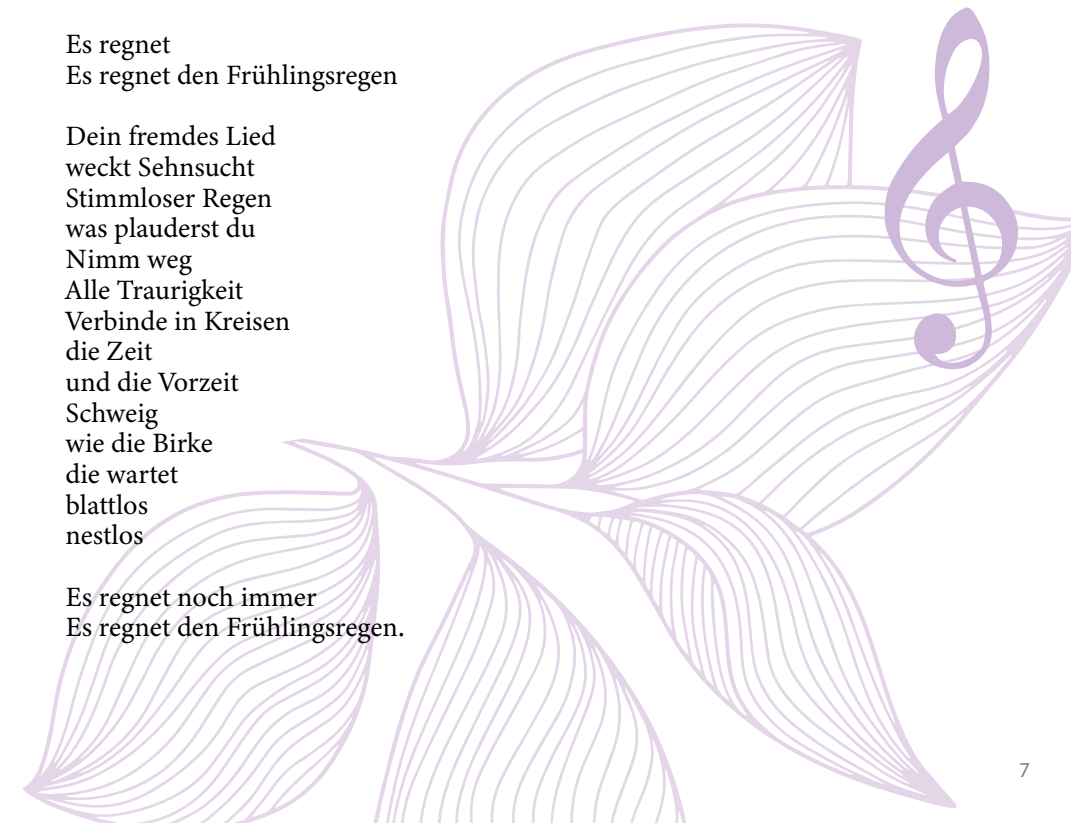
Plövgia – *Regen*

(Valladisches – retoromanisches – Volkslied aus dem Unter-Engadin/CH)

Es regnet
Es regnet den Frühlingsregen

Dein fremdes Lied
weckt Sehnsucht
Stimmloser Regen
was plauderst du
Nimm weg
Alle Traurigkeit
Verbinde in Kreisen
die Zeit
und die Vorzeit
Schweig
wie die Birke
die wartet
blattlos
nestlos

Es regnet noch immer
Es regnet den Frühlingsregen.



Hallelujah (Leonard Cohen)

Ich hab gehört, es gab einen geheimen Akkord
Den David spielte und der dem Herrn gefiel
Doch du interessierst dich nicht wirklich für Musik, oder?
Nun, es geht so:
Die Quarte, die Quinte, der Mollfall, der Duraufstieg
Der verwirrte König komponiert Hallelujah
Hallelujah,...

Nun, dein Glaube war stark, doch du brauchtest Beweise
Du sahst sie auf dem Dach baden
Ihre Schönheit und das Mondlicht überwältigten dich
Sie band dich an den Küchenstuhl
Sie zerbrach deinen Thron und schnitt dir die Haare
Und von deinen Lippen zog sie das Hallelujah
Hallelujah,...

Nun, Baby, ich war schon mal hier
Ich hab diesen Raum gesehen und bin über diesen Boden gegangen
Ich lebte allein, bevor ich dich kannte
Und ich sah deine Flagge am Marmorbogen
Und Liebe ist kein Siegeszug
Es ist ein kaltes und gebrochenes Hallelujah
Hallelujah,...

Es gab mal eine Zeit als du mir gezeigt hast
was wirklich unten los war,
aber das tust du nicht mehr, nicht wahr.
Ich erinnere mich
als ich mich in dir bewegte
bewegte sich die heilige Taube ebenfalls
und jeder unserer Atemzüge war ein Hallelujah
Hallelujah,...

Nun, vielleicht gibt es einen Gott da oben
Doch alles, was ich je von der Liebe gelernt hab
War, wie man jemanden erschießt, der schneller zieht als du
Und es ist kein Schrei, den du nachts hörst
Es ist nicht jemand, der das Licht gesehen hat
Es ist ein kaltes und gebrochenes Hallelujah
Hallelujah,...

Mitwirkende



Stefan Moster, geboren 1964 in Mainz, lebt als literarischer Übersetzer und Schriftsteller in Berlin und im finnischen Porvoo. Er ist in einer Familie aufgewachsen, in der man, wie er selbst sagt, »dem Chorgesang gar nicht entkommen konnte«. Blockflöte, Gitarre, Oboe, Klavier gehörten zu seiner musikalischen Grundausbildung. Er hat das Libretto zu der Oper »Galen. Der Kardinal« von Thorsten Schmid-Kapfenburg geschrieben (Uraufführung Mai 2022 in Münster), zwei seiner Romane handeln von Musik: Die Unmöglichkeit des vierhändigen Spiels (2009) und Bin das noch ich (2023), »ein Roman, der nicht nur Musikerherzen anspricht« (hr2 Kultur). Jane Scatcherd-Preis 2022



Andreas Karthäuser schloss seine musikalische Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover als Kirchenmusiker mit dem A-Examen erfolgreich ab. 1988 nahm er als Stipendiat der Hannoveraner Musikhochschule an der »Ersten Altenberger Orgelakademie« teil. Seit 1989 ist er Organist an der historischen Raßmann-Orgel der Thalkirche in Wiesbaden-Sonnenberg. 1991 rundete er seine Ausbildung mit einem Klavierstudium bei Joachim Hess am Wiesbadener Konservatorium mit der staatlichen Musiklehrer-Prüfung ab. Durch vielfältige Fort- und Weiterbildungen in den Bereichen Rhythmik und elementarer Musikerziehung entwickelte er einen persönlich geprägten erfahrungsorientierten Zugang zur Musik. Als Solist und Begleiter wirkt er regelmäßig in Konzerten mit historisch informierter Aufführungspraxis mit - u.a. auf dem französischen Druckwindharmonium. Darüber hinaus konnte er bei zahlreichen Auftritten und Engagements im Musical-, Pop und Gospelbereich als Keyboarder und Studiomusiker sein breites musikalisches Spektrum dokumentieren.



Holger Wittgen absolvierte seine Chorleiter-Ausbildung am Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt. Er hat umfassende Erfahrung in der Leitung von Chören aller Gattungen sowie Instrumentalensembles. Lange Jahre leitete er Schulchorprojekte. Er betätigte sich mehr als zehn Jahre als musikalischer und pädagogischer Betreuer im Landesjugendchor Rheinland-Pfalz. Seit 1995 leitet er den Männer-Kammerchor Wiesbaden-Sonnenberg und seit 2002 das Vokalensemble für Hohe Stimmen arSoni wiesbaden. Weiterbildungen im Bereich Experimentelle Vokalmusik und Orchesterdirigieren, Kurse für Jazz- und Pop-Chorleitung (Jens Johanssen, Bertrand Gröger, Stefan Kalmer) sowie Meisterkurse für Chorleitung (u. a. Robert Sund, Wolfgang Schäfer) vervollständigten seine Ausbildung.

Männer-Kammerchor Wiesbaden- Sonnenberg



Der Männer-Kammerchor Wiesbaden-Sonnenberg – seit Herbst 2014 eine Sparte im Verein Vokalmusik Wiesbaden – kann auf eine große Tradition zurückblicken.

Im Spätsommer 1865 als politisch oppositioneller Gesangsverein unter dem zeittypischen Namen „Gemüthlichkeit“ gegründet, bestand dessen außermusikalische Zielsetzung im Streben nach bürgerlichen Freiheitsrechten und nationaler Vereinigung. Mit der Reichsgründung 1871 traten politische Intentionen in den Hintergrund. Man konzentrierte sich auf seine musikalische Arbeit, erfreute sich eines starken Zulaufs und zählte mit konstant um die 100 gut geschulten Sängern vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die 1950er Jahre zu den besten Chören im Lande.

Dafür zeichneten Chormeister Hermann Stillger (1902-1939) und Chordirektor Hans Reinhardt (1946-1971) musikalisch verantwortlich. Nach einer Phase existenzbedrohender Stagnation empfahl man sich zu Beginn der 1980er Jahre unter Chordirektor Klaus Ochs (1974-1995) mit einem Bruchteil früherer Sängerzahlen als Veranstalter und Teilnehmer exklusiver internationaler Festivals. Rasch erwies es sich als unumgänglich, den zu Fehlschlüssen verleitenden Gründungsnamen mit „Männer-Kammerchor“ der Realität anzupassen.

Ein musikalisches Comeback, das von ausgewiesenen Fachleuten allenthalben hohes Lob erfuhr und bereits 1993 mit dem Kulturpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden gewürdigt wurde.

Seit 1995 steht der Chor unter der Leitung von Holger Wittgen, der mit Veranstaltungsreihen wie „vocal/abo“, „Sonnenberger Advent“ und „Maikonzert“, mit verschiedenen Chorprojekten, Stundenkonzerten in Seniorenzentren und wechselnden Formaten im Rahmen der örtlichen Kulturtage eigene Akzente setzt.

Der internationale Kulturaustausch stellt nach wie vor einen Schwerpunkt der Chorarbeit dar. Im vergangenen Jahrzehnt führten Konzertreisen nach Kroatien, Italien, in die Türkei sowie in die Partnerstädte Görlitz und Breslau. 2018 nahm der Männer-Kammerchor gemeinsam mit der Frauenchorsparte der Vokalmusik Wiesbaden e.V. arSoni wiesbaden am XX. Chorfestival „Europa Cantat“ in Tallinn/Estland, zuletzt 2022 am „Deutschen Chorfest“ in Leipzig teil. Mit bisher mehr als 100 Kooperationspartnern aus 23 Nationen zählt der Männer-Kammerchor Wiesbaden-Sonnenberg zu den erfolgreichsten „musikalischen Brückenbauern“ im Großraum Rhein-Main.

arSoni wiesbaden



Die Gründung von arSoni erfolgte, als die meisten Mitglieder des damaligen Mädchenchores der Elly-Heuss-Schule in Wiesbaden ihr Abitur abgelegt hatten und somit einem Schulchor entwachsen waren, aber dennoch weiterhin gemeinsam und unter der Leitung von Holger Wittgen musizieren wollten. Im Laufe der Zeit verstärkten etliche weitere Sängerinnen das Ensemble, andere mussten es aufgrund von berufs- oder familienbedingten Umzügen verlassen. Die Gruppe der etwa 15 Sängerinnen machte es sich zur Aufgabe, anspruchsvolle, meist vier- oder mehrstimmige Literatur für hohe Stimmen zu erarbeiten und aufzuführen.

Gemäß dem Anspruch, sich ein möglichst vielfältiges Repertoire anzueignen, war die Literatur von Beginn an sowohl thematisch als auch zeitlich weit gefächert: Geistliche Musik, u. a. Messen von Chilcott, Dvořák, Zimpel, Miškinis, Antiphone der Hildegard von Bingen oder Choräle von Bach wurden von dem Ensemble ebenso einstudiert wie weltliche Musik der unterschiedlichsten Ausprägungen: Jazz- und Poparrangements, Lieder der Romantik, Volkslieder und zeitgenössische Kompositionen. Der Blick über den Tellerrand erforderte dabei neben dem „Einhören“ in zum Teil ungewohnte Klangwelten auch die Auseinandersetzung mit zahlreichen Fremdsprachen, denn auch mit der europäischen, meist zeitgenössischen Chortradition beschäftigte sich das Ensemble. Proben- und häufiger Aufführungsort ist Wiesbaden-Sonnenberg.

Konzertreisen bzw. die Teilnahme an Festivals führten gemeinsam mit dem Männer-Kammerchor Wiesbaden-Sonnenberg in die Toskana, nach Görlitz/Wroclaw (Breslau), Tallinn/Estland, Bremen und Leipzig. Die Zusammenarbeit mit diesem ebenfalls von Holger Wittgen geleiteten Männer-Kammerchor hat sich über die Jahre bewährt und führte 2014 zum Zusammenschluss unter dem gemeinsamen Dach „Vokalmusik Wiesbaden e.V.“.

Von Beginn an singen beide Chöre sowohl einzeln als auch in „gemischter“ Besetzung. Im Stadtteil Sonnenberg gehören Mai-Konzerte, Beiträge zu den Kulturtagen und die Reihe „Sonnenberger Advent“ zum festen jährlichen Veranstaltungsprogramm.

Im Sommer 2025 präsentierte arSoni wiesbaden in seinen Konzerten „Poesie aus Tönen“ gemeinsam mit der Autorin Sarah Beicht ein Programm mit zeitgenössischer Literatur und Musik.

Kultur vor Ort

Ob VokalAbo, ChorTheater, Mai-Konzert, Jazz& Cocktail, Sonnenberger Advent oder die vielen verschiedenen Beiträge zu den Sonnenberger Kulturtagen wie Midsommernachts-Konzert, Spaziergang mit Johann Wolfgang von Goethe oder die Klassische Revue –

vokalmusik | wiesbaden e.V. steht für engagierte und vielfältige Kulturarbeit mit bestem Renommee im schönen Wiesbadener Stadtteil Sonnenberg.

...und darüber hinaus!

Aber auch weit über die Stadtgrenzen hinaus im internationalen Kulturaustausch und auf Konzertreisen in die Wiesbadener Partnerstädte und das europäische Ausland steht **vokalmusik | wiesbaden e.V.** mit seinen Chören arSoni wiesbaden und Männer-Kammerchor Wiesbaden-Sonnenberg für Chormusik auf höchstem Niveau in reizvollen Präsentationen, für spannende Projekte und musikalische Kurs-Angebote.

*Informationen
dazu und über die Chöre
finden Sie im Internet unter:*



*oder sprechen Sie uns
einfach direkt an.*

Kultur braucht Förderung!

Viele von Ihnen sind bereits seit langem treue Freunde und Begleiter unserer Chöre und Veranstaltungen. Andere können es noch werden! Möchten Sie regelmäßiger Konzertbesucher sein, unsere VokalInfo mit Neuigkeiten zu den Aktivitäten der Chöre erhalten, sich im Newsletter einschreiben oder aktives bzw. förderndes Mitglied in

vokalmusik | wiesbaden e.V. werden, um uns in unserer Kulturarbeit zu unterstützen?

www.vokalmusikwiesbaden.de

vokalmusik | wiesbaden e.V.



JETZT SCHON VORMERKEN:

Sonnenberger Advent 2026

19. Dezember, 19.00 Uhr im Kaisersaal